

Konzern-  
Neunmonatsbericht  
der Baader Bank  
Aktiengesellschaft  
zum 30.09.2013

## Kennzahlenübersicht

<b>ERTRAGSLAGE</b>		<b>01.01.-30.09.2013</b>	<b>01.01.-30.09.2012</b>	<b>Veränderung</b>
		<b>In %</b>		
Zinsergebnis	Mio. €	3,4	4,1	-16,6
Laufende Erträge	Mio. €	1,4	1,4	-1,8
Provisionsergebnis	Mio. €	39,8	28,3	40,6
Handelsergebnis	Mio. €	30,8	28,4	8,3
Verwaltungsaufwand	Mio. €	-80,3	-69,8	15,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-3,4	8,0	n.a.
Ergebnis je Aktie	€	-0,07	0,18	n.a.
<b>KONZERN-BILANZ</b>		<b>30.09.2013</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>Veränderung</b>
		<b>%</b>		
Eigenkapital	Mio. €	107,2	111,6	-3,9
Eigenmittel	Mio. €	134,5	138,9	-3,2
Bilanzsumme	Mio. €	623,4	561,1	20,8
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>		<b>30.09.2013</b>	<b>30.09.2012</b>	<b>Veränderung</b>
		<b>%</b>		
Mitarbeiter		478	427	11,9
Orderbücher	Stück	738.239	710.047	4,0
<b>AKTIENKURS DER BAADER BANK</b>		<b>01.01.-30.09.2013</b>	<b>01.01.-30.09.2012</b>	<b>Veränderung</b>
		<b>%</b>		
Höchster Kurs	€	2,24	2,29	-2,2
Niedrigster Kurs	€	1,76	1,71	2,9
Schlusskurs (30.09.)	€	2,24	1,94	15,5
Marktkapitalisierung (30.09.)	Mio. €	102,84	89,02	15,5
Aktienumsatz (Tagesdurchschnitt)	Stück	17.618	15.314	15,0

## **Rückblick**

In den ersten neun Monaten 2013 setzte die Europäische Zentralbank ihre bedingungslose geldpolitische Unterstützung der Euro-Wirtschaft mit einer Leitzinssenkung auf den historischen Tiefstand von 0,5 % fort. Damit half sie, die seit sechs Quartalen andauernde Rezession in der Eurozone zu beenden. Die Befürchtungen vor einem Abebben der finanzmarkt- und konjunkturfördernden Liquiditätspolitik der US-Notenbank schlugen sich bis weit ins zweite Quartal in teilweise signifikant steigenden Zinsen nieder. Die Angst vor einer Zinswende fand ihren Höhepunkt vor allem in einer zwischenzeitlich dramatischen Kapitalflucht aus den Schwellenländern. Für ausgeprägte Volatilität an den Finanzmärkten sorgten zwischenzeitlich die möglichen Konsequenzen des US-Budgetstreits, Befürchtungen vor einer restriktiveren US-Notenbankpolitik sowie wieder aufgekeimte Krisensymptome in der Eurozone. An den Finanzmärkten zeigten sich seit Jahresbeginn - in Euro gerechnet - insgesamt die Aktienmärkte als Gewinner. Die Rentenmärkte zeigten insgesamt einen Seitwärtsverlauf.

Etwas erfreulicher entwickelten sich die Handelsumsätze an den Wertpapiermärkten. Weiter ausbauen konnte die Baader Bank den außerbörslichen Handel, der überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielte. Bei den beiden Börsen-Neulingen Deutsche Annington und Osram konnte sich die Bank jeweils das Mandat für die Rolle des Xetra-Spezialisten an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) sichern. Von der FWB wurde das Haus erneut als Spezialist für den Handel von Publikumsfonds beauftragt.

Im Investment Banking konnte die Bank für DIC Asset eine 75 Mio. Euro Anleihe erfolgreich begleiten. Seit Jahresbeginn wurden insgesamt 10 Eigenkapitaltransaktionen für deutsche Unternehmen durchgeführt. Damit liegt die Bank, gemessen an der Zahl der Transaktionen, auf Platz 3 der Ranglisten. Im institutionellen Aktien- und Derivate-Geschäft konnten die Erträge im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum wiederum deutlich gesteigert werden. Auf der 2. Baader Investment Conference präsentierten sich 115 Firmen aus Deutschland und Österreich institutionellen Investoren aus gut 20 Ländern. Neben Gruppenpräsentationen konnten über 1.250 Einzelgespräche organisiert werden. Damit gelang es der Bank, ihre Position als einer der führenden lokalen Broker für Aktien aus dem deutschsprachigen Raum zu festigen.

## Vermögenslage

### Bilanz zum 30.09.2013

AKTIVA		30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
		T€	T€	%
1.	Barreserve	6.787	1.373	>100,0
2.	Forderungen an Kreditinstitute	120.685	60.760	98,6
3.	Forderungen an Kunden	23.181	34.950	-33,7
4.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	292.671	245.177	19,4
5.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.483	11.109	66,4
6.	Handelsbestand	42.835	59.750	-28,3
7.	Beteiligungen	4.008	1.440	>100,0
8.	Anteile an assoziierten Unternehmen	6.289	4.269	47,3
9.	Immaterielle Anlagewerte	35.837	37.350	-4,1
10.	Sachanlagen	48.306	45.847	5,4
11.	Sonstige Vermögensgegenstände	16.720	8.883	88,2
12.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.194	1.121	95,7
13.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5.413	4.108	31,8
<b>Summe Aktiva</b>		<b>623.409</b>	<b>516.137</b>	<b>20,8</b>

PASSIVA		30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
		T€	T€	%
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.794	65.194	19,3
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	384.256	297.071	29,3
3.	Handelsbestand	7.996	1.619	>100,0
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	9.522	3.919	>100,0
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	21	0	-
6.	Rückstellungen	9.353	9.410	-0,6
7.	Passive latente Steuern	0	0	0,0
8.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	27.300	27.300	0,0
9.	Eigenkapital	107.167	111.624	-4,0
<b>Summe Passiva</b>		<b>623.409</b>	<b>516.137</b>	<b>20,8</b>

Die Bilanzsumme zum 30.09.2013 verzeichnete im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2012 einen Zuwachs von 20,8 % und beträgt nunmehr € 623,4 Mio. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war der Anstieg der Kundeneinlagen.

Die Baader Bank hat die Übernahme der schweizerischen Helvea Holding SA (100 %) im August erfolgreich abgeschlossen. Die Genehmigungen der zuständigen Aufsichtsbehörden in der Schweiz, dem Vereinigten Königreich und den USA liegen vor. Mit Helvea, einem der größten unabhängigen schweizerischen Aktien-Broker, baut die Baader Bank das bisherige Leistungsspektrum deutlich aus und entwickelt sich zum führenden lokalen Broker im deutschsprachigen Raum. Durch die Einbeziehung der Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften in die Konzernbilanz erhöhte sich die Bilanzsumme um rund € 16 Mio..

Im dritten Quartal hat sich der Kreis der assoziierten Unternehmen erneut erweitert. Erworben wurden 25 % der Anteile an der Ophirum ETP GmbH. Die Beteiligung wird nach der sogenannten „Equity-Methode“ in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft hat gegenwärtig den Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen, plant jedoch die Emission von mit Edelmetallen gedeckten Schuldverschreibungen. Mit der operativen Aufnahme der Geschäftstätigkeit wird im Frühjahr 2014 gerechnet. Die Erbringung von lizenzierungspflichtigen Bank- oder Finanzdienstleistungen ist nicht geplant.

Bereits im Februar 2013 hat die Baader Bank 10 % der Anteile an der Clueda AG erworben. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die kommerzielle Nutzung von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der semantischen Textanalyse. In diesem Zusammenhang ist es der Baader Bank im August gelungen, durch die Zusammenarbeit mit Clueda einen umfangreichen und elektronisch verfügbaren Wissenspool („Big Data“) aufzubauen. Dieser soll äußerst schnelle und fundierte Entscheidungen im Wertpapierhandel ermöglichen. Von der Computerwoche erhielt das gemeinsame Projekt die Auszeichnung „Bestes Big Data Projekt 2013“.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände und sonstigen Verbindlichkeiten ist stichtagsbedingt.

Der Konzern verfügt zum 30.09.2013 über ein Eigenkapital in Höhe von € 107,1 Mio. (31.12.2012: € 111,6 Mio.). Der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von € 27,3 Mio. erhöht die Eigenmittel der Bank entsprechend. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,2 %. Die Veränderung des Eigenkapitals entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus dem Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von € -2,9 Mio. Dividendenausschüttungen von € 2,4 Mio. und der Veränderung eigener Aktien von € 1,1 Mio.

Insgesamt ist die Vermögenslage des Konzerns weiterhin geordnet.

## Ertragslage

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 30.09.2013

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		01.01. - 30.09.2013	01.01. - 30.09.2012	Veränderung
		T€	T€	%
1.	Zinsergebnis	3.385	4.059	-16,6
2.	Laufende Erträge aus			
	a) Aktien	1.390	1.410	-1,4
	b) Beteiligungen	10	14	-28,6
		1.400	1.425	-1,8
3.	Provisionsergebnis	39.772	28.278	40,6
4.	Nettoergebnis des Handelsbestands	30.793	28.431	8,3
5.	Sonstige betriebliche Erträge	1.427	1.139	25,3
6.	Verwaltungsaufwand			
	a) Personalaufwand	-42.870	-38.020	12,8
	b) anderer Verwaltungsaufwand	-30.290	-25.774	17,5
		-73.160	-63.794	14,7
7.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-7.207	-5.975	20,6
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.019	-277	>100,0
9.	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.738	16.897	-83,8
10.	Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	11	-98	-
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-1.860</b>	<b>10.084</b>	<b>&gt;100,0</b>
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-896	-1.633	-45,1
13.	Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen	-185	-85	>100,0
14.	Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern	<b>-2.941</b>	<b>8.367</b>	-
15.	Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-431	-384	12,5
16.	Jahresergebnis	<b>-3.372</b>	<b>7.982</b>	-
17.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	657	1.030	-36,2
18.	Konzernergebnis	<b>-2.715</b>	<b>9.012</b>	-

Die Baader Bank Gruppe verzeichnete für die vergangenen neun Monate ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von € -1,9 Mio. Das Zinsergebnis ist um € 0,7 Mio. zurückgegangen. Grund hierfür sind niedrigere Zinsmargen, nicht zuletzt auch durch den Abbau der Länderrisiken bezogen auf die GIIPS-Staaten. Dagegen konnte das Provisionsergebnis ohne die Helvea-Gruppe um € 2,0 Mio. gesteigert werden, was insbesondere auf das gute Ergebnis der Baader & Heins Capital Management AG zurückzuführen ist. Das Resultat des Handelsbestandes ist ebenfalls um € 2,4 Mio. gestiegen.

Der sprunghafte Anstieg der Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr begründet sich in der Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Gesellschaften der Helvea-Gruppe. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts beträgt der Anstieg trotz weiter stark steigender Aufwendungen für die Erfüllung regulatorischer und administrativer Anforderungen - aufgrund der strengen Kostendisziplin im Konzern - lediglich 1,0 %.

Während die Baader & Heins Capital Management AG einen höchst erfreulichen Ergebnisbeitrag erzielt hat, war das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der CCPM-Gruppe nicht zufriedenstellend.

Der Steueraufwand stellt die tatsächliche Steuerbelastung des Konzerns nach Verrechnung von Verlustvorträgen dar. Der Steueraufwand resultiert hauptsächlich aus den Tochtergesellschaften.

Per 30.09.2013 waren im Konzern 478 Mitarbeiter (30.09.2012: 427) beschäftigt.

Das Ergebnis je Aktie beträgt € -0,07 (Vorjahr: € 0,18).

### **Finanzlage**

Am 30.09.2013 stehen kurzfristigen Forderungen und jederzeit veräußerbaren börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von € 474,8 Mio. kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von € 189,0 Mio. gegenüber. Saldiert ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von € 285,9 Mio. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

### **Ausblick**

Für den restlichen Jahresverlauf erwartet die Bank tendenziell eine positive Grundstimmung an den Aktienmärkten. Die Zahl der Investoren nimmt zu, die die Asset-Klasse Aktie als klassisches Vehikel für Wert erhaltende Anlagen nutzt. Gegen spürbare Renditestеigerungen bei Staatsanleihen spricht die weitere Erhöhung der Staatsschulden und der Schuldenquote im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt in den meisten Ländern. Ein Unsicherheitsfaktor dürfte die angekündigte Prüfung der Bankbilanzen durch die Europäische Zentralbank darstellen. Im diesem Kontext ist es unverständlich, warum unterkapitalisierte Banken voraussichtlich wieder von den Steuerzahlern statt von den Eigentümern und Gläubigern gerettet werden sollen. Solange Politiker nicht in der Lage sind, sinnvolle Regulierungsmaßnahmen zu ergreifen, ist eine Gesundung der Finanzmärkte und der Staatshaushalte nicht möglich.

Im Investment Banking erwartet die Baader Bank weiter deutlich steigende Aktienumsätze mit institutionellen Kunden. Unterstützt wird die bisher schon positive Entwicklung durch die Integration des schweizerischen Brokers Helvea, der über langjährige Geschäftsbeziehungen zu internationalen institutionellen Investoren verfügt. Im Fremdkapitalmarkt werden sich weitere mittelständische Unternehmen Finanzierungsmittel beschaffen. Die Baader Bank wird in diesem Segment nur an ausgewählten Emissionen mitwirken, die entsprechende Qualitäts- und Anlegerschutzstandards des Instituts erfüllen.

Im Market Making geht die Bank bei den Aktien von einer Fortsetzung der leicht positiven Umsatzentwicklung an den Börsen sowie vor allem im außerbörslichen Geschäft aus. Einen weiteren Schritt zur Geschäftsausweitung konnte die Bank durch den vereinbarten Erwerb der Xetra-Spezialisten Aktien-Mandate der Schnigge Wertpapierhandelsbank gehen. Von der besseren Entwicklung bei den Aktien dürften auch entsprechende Fonds- und Derivate-Produkte profitieren. Weniger optimistisch ist die Bank für den Handel mit Anleihen, da im aktuell volatilen Zinsumfeld die Anleger primär an der Absicherung ihrer Renditen interessiert sind.

Die Prognosen für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 sind dem am 29. April 2013 veröffentlichten Konzernbericht der Baader Bank Gruppe für das Jahr 2012 zu entnehmen.

Unterschleißheim, 28.10.2013  
Baader Bank AG  
Der Vorstand

Baader Bank Aktiengesellschaft  
Weihenstephaner Straße 4  
85716 Unterschleißheim  
Deutschland  
T +49 89 5150 1882  
F +49 89 5150 29 1880  
[communications@baaderbank.de](mailto:communications@baaderbank.de)  
[www.baaderbank.de](http://www.baaderbank.de)